

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 115 (2024)

Heft: 8

Rubrik: Events

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

events.



Am Forum erläuterte Regierungsrat Martin Neukom das Engagement des Kantons Zürich bei den erneuerbaren Energien.

Zurück in die Energiezukunft

Das diesjährige Forum Energiezukunft vom 5. November 2024 in Aarau stand ganz im Zeichen der PV – sozusagen als Abschiedsgeschenk an den ZHAW-Professor Franz Baumgartner, der das Forum in den letzten Jahren stark mitgeprägt hat.

Bevor er seine PV-Forschung und seine damaligen Prognosen, die bis auf das Jahr 1988 zurückgehen, in seiner Keynote Revue passieren lassen konnte – Botschaft: «Nicht die Steigerung des Wirkungsgrades in der Forschung von 20 auf 24 %, sondern die Kostenreduktion um den Faktor 1000 hat den heutigen Boom ausgelöst» –, stellte die promovierte Physikerin Almut Kirchner die Rolle der Erneuerbaren in den Energieperspektiven 2050+ dar. Dabei betonte sie zu Recht auch die Rolle der Energieeffizienz. Elektrische Wach-

tumstreiber wie Wärmepumpen werden demnach zurzeit durch Effizienzsteigerungen kompensiert. Antriebe und Prozesse sind ebenfalls effizienter geworden, was dazu geführt hat, dass der Stromverbrauch seit 2010 um 6,4 % zurückgegangen ist. Aber sie verschwieg nicht, dass der Verbrauch ab 2030 wieder ansteigen dürfte. In knappen Statements präsentierte sie zentrale Facts. So ist der Preis von PV-Modulen um 83 % gesunken, während die Kernkraft um 47 % teurer geworden ist. Auch die oft als stabil angesehene Wasserkraft ist volatile. Je nach Niederschlagsmenge können die jährlichen Produktionszahlen stark schwanken. Hier ist Flexibilität gefragt, die durch die Vernetzung von Erzeugern und Verbrauchern erreicht werden kann. Wegen dieser Vernetzung müsste der

Cybersecurity, so ihr Fazit, eine viel höhere Priorität eingeräumt werden.

Weitere Vorträge wiesen darauf hin, dass es nicht genügt, den Ausbau von PV-Anlagen zu forcieren, ohne gleichzeitig das Verteilnetz auszubauen. Das Potenzial der gebäudeintegrierten PV wurde vorgestellt, die Möglichkeiten und Synergien der Agri-PV präsentiert und aktuelle Fragen bei alpinen Solaranlagen geäussert. Use Cases zum bidirektionalen Laden und ein Tiefengeothermieprojekt erweiterten das Blickfeld. Schliesslich stellte Martin Neukom neue Massnahmen des Kantons Zürich bezüglich der Energiewende vor. Sein Fazit: Wir sind auf die Kombination verschiedener Technologien angewiesen, um die energetischen Herausforderungen meistern zu können.

RADOMÍR NOVOTNÝ



Der Churer Streetart-Künstler Fabian «Bane» Florin mit Moderatorin Nicole Berchtold.

Smart Energy Party: Sich vom Leben inspirieren lassen

Die Smart Energy Party, der Netzwerkanlass der Schweizer Energiebranche, Gebäudetechnik und ICT, fand am 24. Oktober 2024 statt. Bereits zum zweiten Mal wurde der Grossanlass von Electrosuisse durchgeführt. Und die erneut von Nicole Berchtold moderierte Party mit über 1100 äusserst zufriedenen Gästen wurde ihrem Ruf gerecht. Der Mix aus bewegenden Referaten, musikalischen Highlights, dem Networking und der kulinarischen Seite mit mediterranem Einschlag kam gut an. Die Suche nach bekannten Gesichtern war diesmal dank dem Online-Saalplan mit Suchfunktion besonders effizient.

Geschichten aus dem Leben zogen sich wie ein roter Faden durch den Abend. Der Streetart-Künstler Fabian «Bane» Florin erzählte, wie ein Kunstwettbewerb sein Leben umkrempelte und ihm ein Ziel gab – und es ihm dadurch ermöglichte, seine Drogen suchthinter sich zu lassen. Heute ist der 1982 in Chur geborene Bane ein gefragter urbaner Künstler und Kurator mit internationaler Ausstrahlung.

Auf andere Weise bewegend war der Vortrag der ehemaligen SRF-Korrespondentin Luzia Tschirky. Sie schilderte, wie der russische Angriff das Leben in der Ukraine dramatisch verändert hat. In Interviews mit Betroffenen steht bei ihr der einzelne Mensch im Fokus. Die persönliche Traumatisierung setzt jeweils die Grenze, wie weit sie mit Interviewfragen geht, um die Traumatisierung nicht noch zu vergrössern. Da sie jeweils nach drei Wochen vor Ort im Kriegsgebiet zurück in die Schweiz zurückkehren konnte, um sich von den Impressionen zu erholen, hat sie grössten Respekt vor ihren ukrainischen Kolleginnen und Kollegen, die diese Möglichkeit nicht haben. Ihre Lektion, die sie von einem britischen Soldaten in einem Sicherheits-training erhielt, hat sich im Kriegsalltag bewährt. Sie lautet: «Love many, trust few, know to paddle your own canoe.»

Nach dem Gaumen, der kulinarisch reichlich verwöhnt wurde, kamen die Ohren auf ihre Rechnung: Das mitreisende musikalische Intermezzo von

«The greatest Soul Divas» brachte Energie und Stimmung unter die Gäste: Die vier Sängerinnen führten durch die Geschichte des Soul, begleitet vom Routinier Pepe Lienhard, seinen Bläsern und seiner Musikergruppe. Sie sorgten für eine entspannte Stimmung.

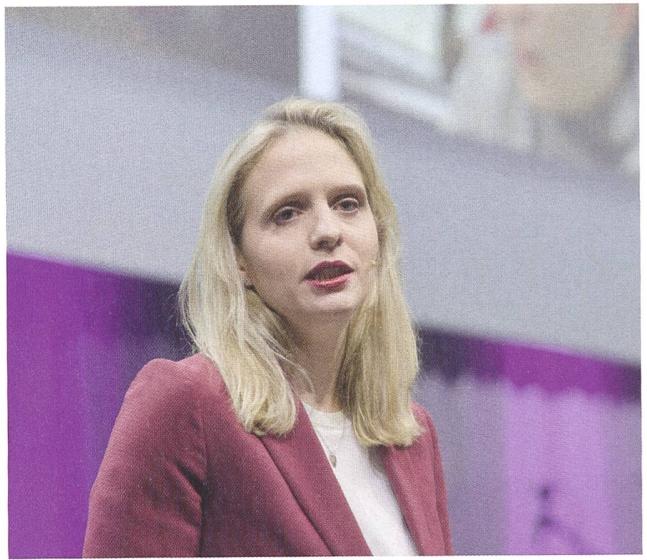
Auch dieses Jahr war die Smart Energy Party ein voller Erfolg. Spannende Gespräche mit neuen und bekannten Gesprächspartnern erweiterten den eigenen Horizont und zeigten neue Perspektiven auf. Die Zusammenarbeit in Zeiten der Transformation des Energiesystems ist besonders wichtig, um effizient ans Ziel zu kommen. Björn Avak, designierter Geschäftsführer von Electrosuisse, zeigte sich erfreut über den Anlass: «Diese Veranstaltung ist ein wichtiger branchenübergreifender Impulsgeber für die Zukunft, und wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe.»

Die nächste Smart Energy Party findet am 23. Oktober 2025 statt, erneut in der Umwelt-Arena Schweiz in Spreitenbach.

RADOMÍR NOVOTNÝ



Der designierte Electrosuisse-Geschäftsführer Björn Avak begrüßte die Gäste zur Eröffnung.



Die ehemalige SRF-Reporterin Luzia Tschirky erzählte aus ihrer Arbeit in der Ukraine und stellte ihr neues Buch vor.



Der Gründer der Smart Energy Party, Kurt Lüscher, mit Björn Avak von Electrosuisse.



Manfred Bühler, Martin Schwab, David Vonplon und Roland Leuenberger (v. l.).



Christoph Schär, Fabienne Thomas, Priska Wismer und Marionna Schlatter.



Roland Brüniger und Asut-Geschäftsführer Christian Grasser mit Christoph Gmür vom Awel (v. l.).



An der Erneuerbar konnten sich Gäste mit dem Nötigen ausrüsten, um beim Anstoßen nicht mit leeren Händen dazustehen.



Musikalisch zurück in die 1960er- und 70er-Jahre: «The greatest Soul Divas» sorgten für Stimmung.



Mit über einem halben Jahrhundert Showbiz-Erfahrung hat Pepe Lienhard einen Teil der Soulgeschichte persönlich miterlebt.



Inspirierende Vorträge, kulinarische Vielfalt und beste Unterhaltung mit Drive sorgten für ein besonderes Ambiente.



Abgerundet wurde der vielseitige Abend nach der Musik mit Desserts.



Marcus Sawade, Hans-Dieter Effner und Markus Schiegg versorgen sich an der Erneuerbar.



Der Oberbürgermeister von Wuppertal, Dr. Uwe Schneidewind, gab Einblicke in das Spannungsfeld Wissenschaft und Politik.

Erfolgsfaktoren für die Energiewende

Bereits zum zehnten Mal trafen sich Interessierte an der Jahrestagung von Swissmig in Dübendorf, diesmal am 15. November 2024. Obwohl Swissmig der Verein Smart Grid Industrie Schweiz ist, beschränkte sich die Tagung thematisch nicht auf Smart Grids, sondern gab – im Kontext der Energiewende – auch in anderen Bereichen Impulse.

Den Auftakt machte der Oberbürgermeister von Wuppertal, Uwe Schneidewind, mit Einblicken ins Zusammenspiel von Wissenschaft und Politik. Er erläuterte, was geschieht, «wenn ein hochrationales System auf eines trifft, das nach anderen Regeln funktioniert.» Die durch die Energiewende ausgelösten Veränderungsprozesse haben auch politische und institutionelle Seiten, die weniger dynamisch sind. Zudem gibt es eine kulturelle Ebene mit Identitätsfragen und Ängsten. Da es in der Politik primär um Einfluss geht, wird durch das Blockieren sinnvoller Vorschläge Verhandlungsmacht aufgebaut. Um Vertrauen für die Energiewende zu schaffen, so Uwe Schneidewind, brau-

che es urbane Experimentierräume, in denen technische Lösungen erfolgreich umgesetzt werden. Solche faktenbasierter Vertrauenssignale können gesellschaftliche Stimmungen verändern und der Energiewende die Bahn ebnen.

Nach einem Vortrag von Adrian Bolliger, dem CEO von Dätwyler IT Infra, der die Bedeutung der Digitalisierung und intelligenter Netze für die Energieinfrastruktur erläuterte, stellte Matthias Gisler, Chefökonom des BFE, Neuigkeiten vom BFE zur Umsetzung des Stromgesetzes vor. Das Messwesen, das auf 2026 umgesetzt wird, soll einen einheitlichen Messtarif erhalten, denn heute seien die Messtarife sehr unterschiedlich. An einer lokalen Schnittstelle des Smart Meters soll jeder seine Daten herauslesen können, um sie beispielsweise für den ZEF zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, kann der Kunde selbst einen – vom Netzbetreiber finanzierten – Zähler installieren.

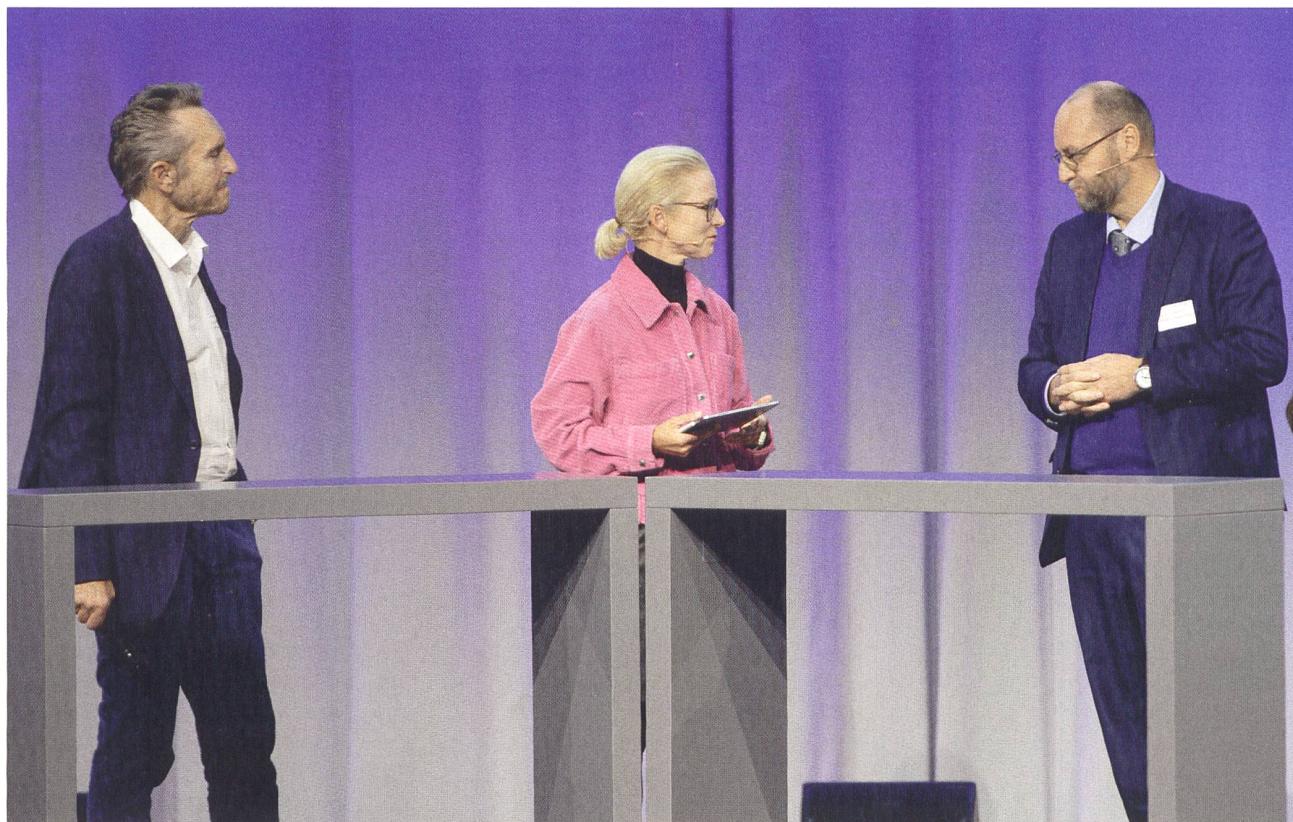
Nationalrat Jürg Grossen erläuterte die Vorteile von SmartGridready. Der gemeinsame Knotenpunkt für die Kommunikation in Gebäuden soll es

künftig ermöglichen, dass 40 GW installierte PV-Leistung in ein 10-GW-Netz integriert werden können. Das Ziel sei ein von einem Energiemanager gesteuertes Energiesystem, also ein Orchester mit einem Dirigenten.

Wie eine mangelhafte Datenqualität wegen falschen Zählerwerten, einer fehlenden automatischen Ersatzwertbildung, manueller Nacherfassung oder falschen Wandlerfaktoren zur Uneigengleichheit von 1000 MW im Übertragungsnetz führen kann, erläuterten Marc Rüede und Roland Bissig.

Patrick Bollhalder, Anapaya, und Markus Rinervom VSE zeigten auf, wie sich kritische Infrastrukturen im Cyberraum unsichtbar machen lassen. Sie stellten die Secure Swiss Energy & Utilities Networks vor, die auf dem Scion-Protokoll basieren. Abgerundet wurde die Tagung vom Energieberater Richard Widmer, der die Vorzüge und Grenzen von Low-Tech-Gebäuden aufzeigte. Und somit anregte, darüber nachzudenken, wo sich Nachhaltigkeit auch ohne Technik erreichen lässt.

RADOMÍR NOVOTNÝ



Der Asut-Präsident Peter Grütter mit Moderatorin Barbara Josef und Jürg Röthlisberger, Direktor, Bundesamt für Strassen (Astra).

Immer mobil - sicher und pünktlich am Ziel?

Die diesjährige DACH-Mobilitätskonferenz vom 13. November 2024 ging der Frage nach, wie das Mobilitätssystem der Schweiz auch unter den Bedingungen wachsender Anforderungen seine sprichwörtliche Zuverlässigkeit bewahren kann. Die Antwort ist klar: Digitale Technologien sind dabei zentral.

Das Schweizer Mobilitätssystem steht vor dem Stresstest: der ungebremste Drang in Beruf und Freizeit mobil zu sein, gepaart mit Bevölkerungswachstum, radikal veränderten Einkaufsgewohnheiten und der steigenden Nachfrage nach multimodalen Mobilitätsangeboten bringen die Verkehrsinfrastruktur an ihre Grenzen. In den Nachbarländern sieht die Situation ähnlich aus.

Die Konferenz, gemeinsam organisiert vom Schweizerischen Verband der Telekommunikation (Asut), dem Bundesamt für Strassen (Astra), ITS Switzerland und TCS, sowie den ITS-Organisationen aus Österreich (ITS Austria) und Deutschland (ITS Germany und ITS Mobility) nahm die vielfältigen

Herausforderungen für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft in den Fokus.

Im Zentrum der präsentierten Lösungen standen digitale Technologien. Sie können, wie Ralf Thomas, Leiter der Integrierten Verkehrsleitzentrale Stuttgart zeigte, Staus verhindern, Verkehrsspitzen glätten und dafür sorgen, dass der Verkehr auch in einem grossstädtischen Ballungsraum weitgehend reibungslos abläuft. Sie können, so Rachad Nassar von Huawei, anhand von Bild- und Radardaten, die von intelligenten Sensoren erfasst und von KI-Systemen kontinuierlich ausgewertet werden, Unfälle erkennen und präzise Verkehrsprognosen abgeben. Sie analysieren das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden und ermöglichen so neue Versicherungsmodelle, die umsichtiges Fahren prämieren, wie Lars Perlich von der Hannover Re erläuterte. Oder sie machen durch die permanente Überwachung des Rollmaterials die Schiene «intelligent», so Susanne Halbekath, Leiterin Sicherheit, Qualität, Umwelt, SBB-Infrastruktur. Auch beim automatisierten Fahren spielen digitale Tech-

nologien die Hauptrolle. In der Schweiz sollen bereits im nächsten Jahr die ersten fahrerlosen Fahrzeuge im Strassenverkehr zugelassen werden, wie Sigrid Pirkelbauer vom Astra in Aussicht stellte. Noch weiter in die Zukunft blickt das Start-up Swisspod, das an der EPFL in Lausanne die erste Hyperloop-Testanlage betreibt und dort Anfang November den Rekord für die längste Vakuumkapsel-Testfahrt gebrochen hat. Swisspod träumt laut seinem Head of Business Development Lorenzo Niola davon, Passagiere und Fracht in nur 17 Minuten von Genf nach Zürich zu befördern – und das emissionsfrei.

Um den anstehenden Stresstest zu bestehen, so fasste Andreas Kronawitter, Geschäftsführer ITS Switzerland, die Konferenz zusammen, sind neue digitale Technologien und die verkehrsträgerübergreifende Vernetzung von Mobilitätsdaten zentral. Ein solches Datenökosystem setzt aber auch die Bereitschaft aller Mobilitätsakteure zu Kooperation und Erfahrungsaustausch voraus.

CHRISTINE D'ANNA-HUBER

Schweizerischer Stromkongress

15.-16. Januar 2025, Bern

Veranstalter: VSE, Electrosuisse

Unter dem Motto «Gesamtsystem denken, Versorgung sichern» verspricht der 18. Stromkongress hochkarätige Referentinnen und Referenten, spannende Podiumsdiskussionen sowie neue Einblicke und Impulse. Moderiert wird die Veranstaltung von Barbara Lüthi.

www.stromkongress.ch/de

Congrès suisse de l'électricité

15-16 janvier 2025, Berne

Organisation : AES, Electrosuisse

Consacré au thème «Voir le système dans son ensemble, assurer l'approvisionnement - Deliver!», le 18^e Congrès de l'électricité aura lieu au Kursaal de Berne, avec au programme notamment des interventions du conseiller fédéral Albert Rösti et de Petros Mavromichalis, ambassadeur de l'UE en Suisse, de passionnantes tables rondes ainsi que de nouvelles perspectives et impulsions.

www.stromkongress.ch/fr

Swiss Lighting Forum

30. Januar 2025, Zürich

Veranstalter: Electrosuisse

Das Swiss Lighting Forum vereint Wissen, Praxis und Technik. Es ist die ideale Plattform für alle, die Licht mitgestalten, Lichttechnik verstehen wollen und Lichtprojekte umsetzen. Aktuelle Entwicklungen werden thematisiert und innovative Projekte mit hohem Praxisbezug vorgestellt. Ein reger Wissens- und Erfahrungsaustausch soll gefördert werden.

www.swiss-lighting-forum.ch

Forum Smart Home

26. Februar 2025, Zürich

Veranstalter: Electrosuisse

Das Forum ist die grösste und damit wichtigste Veranstaltung im Bereich der intelligenten Gebäudetechnik in der Schweiz. Es bietet eine Plattform für Experten, Industriepartner und Fachleute, um die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Smart Living, Smart Energy und Smart Technology kennenzulernen.

www.forumsmarthome.ch

E-Mobile Ladeforum

11. März 2025, Zürich

Veranstalter: Electrosuisse

Das Forum ist der führende Treffpunkt für Experten, Hersteller und Innovatoren im Bereich der elektrischen Fahrzeugladung. Die neusten Entwicklungen und Chancen im Bereich der Ladetechnologien werden vorgestellt. Das Themenspektrum ist vielseitig: bidirektionales Laden, Smart Charging, Laden in Tiefgaragen, ZEV und weitere.

www.ladeforum.ch

propposer des conseils optimaux en matière d'infrastructures de recharge.

shop.electrosuisse.ch/fr/formation-continue

Employés de maintenance

20-21 janvier 2025, Bulle

Organisation : Electrosuisse

Apprendre à connaître les dangers de l'électricité et savoir comment se protéger : cette formation permet d'acquérir les connaissances nécessaires pour intervenir en toute sécurité sur des équipements électriques simples.

shop.electrosuisse.ch/fr/formation-continue

Experts en installation et en sécurité électrique

30 janvier 2025, Bulle

Organisation : Electrosuisse

Exigé par l'ordonnance révisée sur les installations à basse tension (OIBT) en vigueur depuis le 1^{er} janvier 2018, ce cours de formation continue fournit des informations correspondant à l'état le plus récent de la technique et permet aux responsables techniques de remplir au mieux leur fonction.

shop.electrosuisse.ch/fr/formation-continue

Appareils électromédicaux

3 février 2025, Bulle

Organisation : Electrosuisse

Le contrôle de qualité après la remise en état, le montage de pièces de recharge et lors des contrôles récurrents des appareils électromédicaux repose sur des lois, ordonnances et règles techniques telles que la norme SN EN 62353. Ce cours s'adresse aux personnes compétentes pour la maintenance des appareils électromédicaux ainsi qu'aux concepteurs d'appareils selon la norme SN EN 60601-1.

shop.electrosuisse.ch/fr/formation-continue

Dangers de l'électricité - personnes instruites

4 février 2025, Bulle,

Organisation : Electrosuisse

Ce cours permet aux personnes ayant accès aux tableaux ou aux locaux électriques de mieux connaître les dangers liés à l'électricité et de savoir comment se protéger. Il donne accès à la qualification de personne instruite au sens de l'OICF, art. 3, ch. 20.

shop.electrosuisse.ch/fr/formation-continue